

Stärkung und Positionierung der Studienrichtung Soziokulturelle Animation

Auftraggeber

Dr. Walter Schmid, Direktor
Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

Projektleitung

Prof. Colette Peter, Vizedirektorin
Hochschule Luzern – Soziale Arbeit
und Leiterin Institut für Soziokulturelle
Entwicklung

Projektteam

Gabi Hangartner, Stephan Kirchschlager,
Peter Stadel, Ilja Fanghänel und
weitere Mitarbeitende des Departements
Soziale Arbeit

Dauer

2014–2015

Kontakt

Hochschule Luzern – Soziale Arbeit
Institut für Soziokulturelle
Entwicklung
Prof. Colette Peter
T direkt +41 41 367 48 44
colette.peter@hslu.ch

Website

www.hslu.ch/r-ise

In Kürze

Die Hochschule Luzern – Soziale Arbeit bietet als einzige Schule in der Deutschschweiz die Soziokulturelle Animation als vertiefende Studienrichtung an. Die Grundlagen der Soziokultur werden – theoretisch, methodisch und empirisch gestützt – weiterentwickelt. Eine engere Vernetzung mit anderen Hochschulen in der Schweiz und in Europa sowie mit den Berufsorganisationen der Sozialen Arbeit wird angestrebt.

Ausgangslage

Die Ausbildung zur Soziokulturellen Animation soll sich zukünftig noch profilorientierter präsentieren. Eine Stärkung der Ausbildung ist nötig, da sich das Umfeld stark verändert hat und sich neben den traditionellen, soziokulturellen Arbeitsfeldern wie offene Kinder- und Jugendarbeit oder Kulturarbeit neue Herausforderungen für Soziokulturelle Animatorinnen und Animatoren deutlich abzeichnen. Beispiele hierfür sind die Bereiche Alter und Generationen, Migration und Integration, Gemeinde-, Stadt- und Regionalentwicklung, Zivilgesellschaft und freiwilliges Engagement.

Vor dem Hintergrund dieser Entwicklungen hat die Hochschule Luzern – Soziale Arbeit das Thema «Soziokultur» für die nächsten Jahre als einen ihrer Forschungsschwerpunkte definiert. Es gilt, diesen Schwerpunkt noch weiter auszubauen und die angewandte Grundlagenforschung stärker mit der Lehre und dem Berufsprofil zu verknüpfen.

Ziele

- Stärkere Profilierung der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit als «Zentrum der Soziokultur» in Ausbildung und Forschung in der Deutschschweiz
- Theoretische, methodische und auf die Empirie gestützte Weiterentwicklung und Fundierung der Vertiefungsrichtung Soziokultur
- Identifikation und (Re-)Definition der bisherigen und neuen Handlungs- und Arbeitsfelder für Soziokulturelle Animatorinnen und Animatoren
- Strukturelle Vernetzung der Soziokultur innerhalb der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit und mit anderen Fachhochschulen in der Schweiz sowie Aufbau einer verbindlichen und langfristig angelegten internationalen Zusammenarbeit
- Stärkere Positionierung innerhalb der Berufsorganisationen der Sozialen Arbeit

Umsetzung und Ergebnisse

Das Projekt ist in drei Teilprojekte gegliedert:

Teilprojekt 1: Konzeptionelle Arbeiten

Die in einer Weiterentwicklung des Curriculums bereits begonnenen Arbeiten werden zur theoretischen, methodischen und ethischen Positionierung der Soziokultur weitergeführt und vertieft. Theoretische und historische Grundlagen werden aufgearbeitet und neue Handlungsfelder der Soziokultur in der Schweiz identifiziert. Eine engere Zusammenarbeit mit anderen Fachhochschulen der Schweiz wird angestrebt. Die internationale Vernetzung soll gefördert und die Kooperation mit ausländischen Masterern geprüft werden.

Teilprojekt 2: Anwendungsorientierte Grundlagenforschung

Der Forschungsbereich soll ausgebaut werden, indem unter anderem Forschungsprojekte zur theoretischen Weiterentwicklung der Soziokultur lanciert werden.

Teilprojekt 3: Verbandsarbeit

Dieses Teilprojekt fördert gezielt die Verankerung und Positionierung der Soziokulturellen Animation in (Berufs-)verbänden der Sozialen Arbeit.

Das Projekt wird von einer Internen und einer Externen Begleitgruppe fachlich unterstützt.

Die Externe Begleitgruppe besteht aus folgenden Personen:

Beat Bühlmann, Projektleiter «Altern in Luzern», Stadt Luzern

Giacomo Dallo, Geschäftsführer OJA Offene Jugendarbeit, Zürich

Eva Gerber, Leiterin Gemeinde-/Stadt- und Regionalentwicklung, Kontextplan AG,
Standorte Solothurn und Zürich

Sara Huber, Projektstelle Quartierkoordination Schlieren

Cornelia Hürzeler, Migros Kulturprozent, Kultur und Soziales, Leitung Arbeit und Gesellschaft, Zürich

Marc Schwegler, Kurator für Musik und Medien, Haus der elektronischen Künste, Basel

Marcel Spierts, Forscher und Methodenentwickler Soziokultur, Niederlande

Karin von Moos, Regionalleiterin Zentralschweiz Stiftung IdéeSport, Luzern